

Bitte beachten Sie die Sperrfrist: 14. Februar 2013, 14.30 Uhr

Presseinformation

Ausgezeichnet: Schulen aus Kassel, Gelnhausen und Riedstadt sind „Starke Schulen“ 2013

- **Kultusministerin Nicola Beer lobt das Engagement der Schulen in Hessen**
- **Herausragende Qualifizierung der Schüler für den Übergang**

Wiesbaden, 14.02.2013. „Starke Schulen“ in Hessen: Die Johann-Amos-Comenius-Schule in Kassel, die Philipp-Reis-Schule in Gelnhausen und die Martin-Niemöller-Schule in Riedstadt haben die Landespreise des bundesweiten Schulwettbewerbs „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ gewonnen. Schüler und Lehrkräfte nahmen heute in Wiesbaden von Kultusministerin Nicola Beer die Preise entgegen. Der Wettbewerb prämiert die herausragende Arbeit, die diese Schulen bei der Vorbereitung ihrer Schüler auf die Berufswelt leisten.

„Die prämierten Schulen fördern erfolgreich und gezielt alle Schüler, um ihnen den Übergang zu erleichtern. Gerade vor dem Hintergrund der gewachsenen Ansprüche an Schulabsolventen ist dieses Engagement wichtig und verdient eine entsprechende Anerkennung“, würdigte Ministerin Nicola Beer die Preisträger.

Den mit 5.000 Euro dotierten ersten Platz belegt die Johann-Amos-Comenius-Schule in Kassel. Die Schule überzeugte die Jury durch ein schlüssiges Berufsorientierungskonzept, das bereits in Klasse 5 ansetzt und konsequent evaluiert wird. Den Schülern wird ein 18-wöchiges Betriebspraktikum ermöglicht, 90 Partner kooperieren mit den Jahrgangsstufen 9 und 10 der Schule. Die Philipp-Reis-Schule in Gelnhausen erreichte den zweiten Platz und bekommt unter anderem für ihr Deutsch-Förderangebot für Eltern und Schüler sowie den überdurchschnittlichen Einsatz der Lehrer 3.500 Euro. Die Schule bezieht die umliegenden Betriebe hervorragend mit ein und sorgt durch Berufseinstiegsbegleiter bis ein halbes Jahr nach Schulabschluss für einen gelungenen Übergang ihrer Schüler in die Arbeitswelt. Mit dem dritten Platz

und 2.000 Euro wurde das überzeugende und schlüssige Schulkonzept der Martin-Niemöller-Schule in Riedstadt ausgezeichnet. An der Schule wird die Individualität der Schüler klar gefördert, die Eltern in hohem Maße mit einbezogen und alle durchgeführten Programme evaluiert und reflektiert.

Alle „Starken Schulen“ leisten hervorragende Arbeit in einem oft sehr schwierigen Umfeld. Angesichts des demographischen Wandels und des daraus resultierenden Fachkräftemangels wird diese Arbeit zunehmend wichtiger. Studien belegen, dass insgesamt 20 Prozent der Jugendlichen eines Jahrgangs nicht über die notwendigen fachlichen und sozialen Kompetenzen für die Berufswelt verfügen. Ihre Schüler zur Ausbildungsreife zu führen, erreichen die „Starken Schulen“ vor allem durch eine Öffnung nach innen und außen: Groß geschrieben wird die Gestaltung von Schule als Lebensort, die Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit Eltern, Sozialarbeitern, Sonderpädagogen und Berufsberatern der Agentur für Arbeit sowie die Kooperation mit Unternehmen und Berufsschulen.

„Wir können als Gesellschaft nicht auf ein Fünftel jedes Jahrgangs verzichten. Die „Starken Schulen“ in Hessen zeigen, dass es anders geht. Sie fördern ihre Schüler individuell, entwickeln Unterricht und Lernprozesse kontinuierlich weiter und sehen die Vielfalt ihrer Schüler als Chance. Damit ermöglichen sie ihren Schülern eine aktive und selbstbestimmte Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben. Nur so kann Chancengerechtigkeit hergestellt und für alle Jugendlichen eine echte Anschlussperspektive ermöglicht werden“, sagt Dr. Antje Becker, Geschäftsführerin der Hertie-Stiftung, stellvertretend für die Projektpartner.

Der mit 210.000 Euro dotierte Wettbewerb „Starke Schule“ wird alle zwei Jahre von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutsche Bank Stiftung durchgeführt. Bewerben können sich alle allgemein bildenden Schulformen, die zur Ausbildungsreife führen. Aus den fast 700 Einsendungen des aktuellen Wettbewerbs ermittelte eine Jury mit Experten aus Bildung, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft die Landessieger. Gemeinsam mit den Gewinnern der anderen Bundesländer hat die erstplatzierte Johann-Amos-Comenius-Schule aus Kassel nun die Chance auf den Bundessieg, der im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung am 5. Juni 2013 in Berlin durch Bundespräsident Joachim Gauck bekannt gegeben wird.

Neben der öffentlichen Anerkennung ihrer Arbeit ist der größte Gewinn für die Landessieger die Aufnahme in das länderübergreifende Netzwerk. Hier erhalten Lehrkräfte die Möglichkeit, an zahlreichen Fortbildungen zur Unterrichts- und Organisationsentwicklung teilzunehmen und von guten Beispielen zu lernen. Die Fortbildungen ermöglichen den Einblick in andere „Starke Schulen“ und in andere erfolgreiche Konzepte – auch über Grenzen von Bundesländern hinaus – und geben Impulse zur schulischen Weiterentwicklung.

Weitere platzierte Schulen in Hessen:

4. Platz: Weißfrauenschule, Frankfurt
5. Platz: Theodor-Heuss-Schule, Marburg
6. Platz: Heinrich-Kielhorn-Schule, Wehrheim
7. Platz: Adolf-Reichwein-Schule, Langen
8. Platz: Alexander-von-Humboldt-Schule, Rüsselsheim
9. Platz: Bernhard-Adelung-Schule, Darmstadt
10. Platz: Mittelpunktschule Perftal, Breidenbach

Weitere Informationen und Bildmaterial: www.StarkeSchule.ghst.de

Pressekontakt:

Carmen Jacobi
Kommunikation
Gemeinnützige Hertie-Stiftung
Tel.: 069/66 07 56 155
JacobiC@ghst.de

Christian Henkes
Hessisches Kultusministerium
Tel. 0611-3682006
Christian.Henkes@hkm.hessen.de